

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

116 (10.3.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Mittwoch, 10. März.

Mittagblatt.

№ 116.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Der Marineetat.

(Telegramm.)

* Berlin, 10. März. Die Budgetkommission des Reichstages setzte gestern die Berathung des Marineetats fort.

Staatssekretär Hollmann theilte auf eine Anfrage Liebers mit, die seitens der Marineverwaltung gemachte Aufstellung ergebe im Ordinarium 69 1/2 Millionen bis 1901.

Kardorff hält es für notwendig, daß die deutsche Flotte der russischen Ostseeflotte etwas überlegen sei.

Leipziger erklärt, die Konservativen müßten sich die Entscheidung in jedem einzelnen Falle vorbehalten.

Bachem (Ctr.) ist erfreut, daß auch die Konservativen nicht die Forderungen der Regierung sans phrase bewilligen wollen.

v. Szadzewski erklärt, die Polen werden die einzelnen Forderungen durchaus sachlich prüfen.

Galler (Volksp.) ist überzeugt, daß unsere Macht auf dem Landheere beruhe. Wir dürfen nur eine defensive Flotte haben.

v. Vollmar (Soz.) warnt vor der Weltpolitik.

Werner (Antif.) erklärt, seine Partei werde sich in erster Linie von nationalen Gesichtspunkten leiten lassen.

Hammacher tritt warm für die Flotte ein.

Paehndt (Fr. Vgg.) hält den Standpunkt derjenigen, die gar nichts bewilligen, für unhaltbar. Seine Partei werde die Pflicht der Sparsamkeit mit der Rücksicht auf die Landesverteidigung verbinden.

Staatssekretär v. Posadowsky betrachtet sich vollkommen als Organ des Reichstanzlers. Die abgegebenen Erklärungen geben lediglich die Auffassung des Staatssekretärs der Marine wieder.

Die vom Reichstanzler abgegebenen bestimmt formulierten Erklärungen erhob ihn besonderer Erklärungen. Die Wünsche der einzelnen Refressen könnten nur unter Berücksichtigung der vorhandenen Geldmittel Berücksichtigung finden.

Staatssekretär v. Hollmann erklärt Richter gegenüber, die Schulschiffe dürften nicht für den politischen Dienst eingerechnet werden. Es sei ihm nicht eingefallen, eine Flotte wie die französische zu fordern.

Das Vertrauen Richters habe er niemals befehlen. Hoffentlich habe er das Vertrauen der Reichstagsmehrheit. Wenn er das Vertrauen des Reichstanzlers nicht hätte, so würde er nicht mehr an diesem Platze stehen. Die Erweiterung der Werften werde durchweg eintreten müssen.

* Berlin, 10. März. Die Budgetkommission des Reichstages beendete die Generaldebatte des Marineetats. Heute soll in die Spezialberathung des Extraordinariums eingetreten werden.

Zur Lage im Orient.

(Telegramm.)

* Wien, 9. März. Der Torpedokreuzer „Tiger“ liegt in Pola ausgerüstet zur Abfahrt bereit, um für den Fall einer Blockade zum österreichisch-ungarischen Geschwader zu stoßen.

* Paris, 9. März. Meldungen aus Athen zufolge begeben die Mobilisierung und Kriegsrüstungen in Griechenland sehr ernstlichen Schwierigkeiten. Die nach der thessalischen Grenze gelangten Regimenter sind auf sehr geringem Bestande, da die Reservisten der Einberufung nicht Folge geleistet haben. Auch fehlt es an Offizieren. Es ist möglich, daß man sich gezwungen sehen wird, wenn nöthig, zum Aufgebot des Landsturms zu schreiten.

* Paris, 9. März. Deputirtenkammer. Millerand wünscht die Regierung darüber zu interpellieren, was die Regierung in Anbetracht der von der griechischen Regierung auf die identische Note der Mächte erhaltenen Antwort zu thun gedenke. Panotauz erwidert, die Regierung habe die Antwort Griechenlands erst in vergangener Nacht erhalten. Er (Panotauz) habe den griechischen Befehl erst heute gesehen und er bitte, es der Regierung zu überlassen, einen nahen Zeitpunkt zu bestimmen, zu welchem die Interpellation beraten werden könne.

Millerand erklärt, das 1870 besiegte Frankreich könne das Recht der Völker, frei über sich selbst zu verfügen, nicht verlieren. Die Regierung müsse einen Tag bestimmen, an welchem sie der Kammer Aufklärung geben werde. Der Ministerpräsident Méline erklärt, es liege der Regierung daran, der Kammer baldigst Aufklärung zu geben.

Bei auswärtigen Angelegenheiten müsse man an die Wirkung denken, welche täglich an die Regierung gerichtete Interpellationen im Auslande hervorgerufen. Die Taktik der Opposition mache der Regierung die Erfüllung ihrer Aufgabe unmöglich. Jedermann werde begreifen, daß nach der Antwort Griechenlands die Regierung in Verbindung mit den Mächten treten müsse. Eine Regierung, die das nicht thäte, würde alle ihre Pflichten vernachlässigen. Die Angelegenheiten Frankreichs seien ernst genug, daß die Kammer der Regierung für einige Tage Vertrauen schenken könne. (Beifall.) Millerand bezieht darauf, daß ein Tag für die Berathung der Interpellation festgesetzt werde. Mit Zustimmung des Ministerpräsidenten Méline wird schließlich der nächste Donnerstag mit 342 gegen 205 Stimmen festgesetzt.

* London, 9. März. (Unterhaus.) MacNeill fragt die Regierung, ob sie ebenso wie die französische Regierung dem Hause die Versicherung gebe, daß ohne Zustimmung des Hauses keine feindseligen oder coercitiven Schritte gegen Griechenland erfolgen werden? (Beifall bei den Oppositionellen.) Parlamentsuntersekretär des Aeußern, Curzon, erklärt, er könne ohne genügende vorherige Anzeige die Frage nicht beantworten. Labouchère wünscht Auskunft, ob die Regierung dem Hause die Absichten der Mächte mittheilen werde.

* London, 9. März. Die Antwortnote der griechischen Regierung wird in Londoner diplomatischen Kreisen als unbefriedigend angesehen und ist nicht dazu angethan, die Beziehungen zwischen den Mächten und Griechenland zu bessern. Die anscheinende Genügsamkeit Griechenlands, seine Flotte von Kreta zurückzuziehen, dürfte die seitens der Mächte beschlossenen strengen Repressivmaßnahmen in gewissem Maße mildern. Es besteht kein Grund zu der Annahme, daß die Mächte die Anwesenheit der griechischen Armee auf Kreta dulden werden. Sobald die Regierungen ihre Ansicht über die Antwort ausgetauscht haben werden, wird die Mittheilung an Griechenland erfolgen, daß die Mächte sofort Maßregeln ergreifen werden, um die Ausführung ihrer Beschlüsse zu erzwingen. Der griechische Geschäftsträger Metaxas wird heute auf dem Auswärtigen Amte erscheinen und dürfte die Vorschläge Griechenlands beifällig eines Kompromisses mittheilen.

* Athen, 9. März. Der Kommandant der gemischten Besatzungstruppen, Amoretti, hatte der Aufforderung an den griechischen Vizekonsul, Baraklis, Kreta mit erster Gelegenheit zu verlassen, die Mittheilung hinzugefügt, er werde bis zum Augenblick seiner Abreise als Gefangener betrachtet werden. Hierauf erwiderte Baraklis, er werde sich nur der Gewalt unterwerfen. Amoretti erklärte ihm alsdann, daß er nicht zögern werde, Gewalt anzuwenden. Diese Maßregel ist auf alle in Canea wohnenden griechischen Unterthanen, darunter drei Zeitungsberichterstatter und das Personal des Konsulats, ausgedehnt worden.

* Canea, 9. März. Nachdem die Aufständischen eine Sommation an die Türken in Fort Hierapetra gerichtet hatten, sich zu ergeben, und die Türken die Uebergabe verweigert hatten, eröffneten die Insurgenten das Feuer auf das Fort. Der auf der Höhe liegende italienische Kreuzer feuerte, um die Aufständischen fernzuhalten.

* Philippopol, 9. März. Nach hier vorliegenden Berichten aus Konstantinopel wurden daselbst neuerdings sechs Seefadetten wegen Vertheilung jungtürkischer Zeitungen verhaftet.

* Konstantinopel, 9. März. Die Redifbrigade von Saloniki wurde nach Seres und gegen die bulgarische Grenze bisloziert. Nach dem allgemeinen Aufmarschpläne gegen Griechenland konzentriren sich bei Janina anderthalb Infanteriedivisionen, sechs Gebirgsbatterien und zwei Schwadronen, bei Gassana zwei Infanteriedivisionen, zwölf Feldbatterien und vier Schwadronen, bei Levthofaria (?), Selsidsche, Gredena und Tschai-Hissar strategische Gruppen zu 20 Bataillonen, vier bis sechs Feldbatterien und eine bis zwei Schwadronen und bei Keilar die Reserve. Die Theilgruppierung bleibt dem Oberkommandirenden überlassen. Die Besatzung der 120 Grenzblockhäuser wurde verdoppelt und der Grenzwachtdienst durch Streifkommandos in Stärke von einer Kompanie verstärkt.

* London, 10. März. Amtliche Kreise meinen, der Wiederbeginn der Feindseligkeiten auf Kreta werde es für die Mächte unerlässlich machen, sofortige Maßregeln zu ergreifen, um die Griechen zu vertreiben und Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu landen.

* Canea, 10. März. Die gelandeten Truppen befreiten gestern Vormittag die in Kanbano eingeschlossenen Türken.

* Canea, 10. März. Der griechische Vizekonsul, das Personal des Konsulates und alle griechischen Zeitungs-korrespondenten haben sich gestern Nachmittag eingeschifft, um Canea zu verlassen. — Major Bor weiterte sich, die Entscheidung betreffend die Entlassung der internationalen Gendarmerie anzuerkennen. Er erklärte, er verlange ein Grade des Sultans. Der Zwischenfall wird lebhaft besprochen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 9. März.

** Die Umwandlung der 4proz. badischen Staatsanleihen in 3 1/2proz. wird sich, wie zu erwarten war, ohne Schwierigkeit vollziehen, da sie von

sämmtlichen Gläubigern, mit Ausnahme von einem, für einen Betrag von 2500 M., angenommen worden ist.

Mehrere Gläubiger, die anfänglich die Absicht der Ablehnung der angebotenen Umwandlung kundgegeben hatten, standen auf erhaltene Belehrung von ihrem Vorhaben wieder ab.

Schm. (Die von der Stadtgemeinde veranstaltete Säcularfeier des Geburtstags Kaiser Wilhelm's) am 22. März Abends 8 Uhr in der Festhalle findet unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Liederkrantz“ und der Kapelle des Leibgrenadierregiments statt. Zur Uebernahme der Festrede hat sich Herr Gymnasialprofessor Keim in gütiger Weise bereit erklärt. Die Fete wird etwa 1 1/2 Stunden dauern; Restauration ist mit derselben nicht verbunden. Der Besuch der Festveranstaltung ist gegen Eintrittskarten gestattet, welche auf schriftliche Bestellung beim Stadtrathsekretariat den Bestellern zugesandt werden. Erwünscht ist, daß die Teilnehmer im Gesellschaftsanzuge erscheinen. Im vorderen Theil des Saales werden eine Anzahl Plätze für Einzelgäste vorbehalten, dagegen sind die übrigen ohne Unterschied für Herren und Damen freigegeben. Zur Vermeidung von Gedränge sind auf den Karten die Zugänge vermerkt und werden zwei Garderoben eingerichtet, eine im Garderobenanbau, die andere in der Weinstraße. Außerdem ist an den Rückwänden der unteren und oberen Gallerie Vorkehrung zum Ablegen von Kleidungsstücken getroffen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 9. März. Die Wirtschaftliche Vereinigung beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, zuerst im Abgeordnetenhaus wegen der Ausführung des Börsengesetzes zu interpellieren.

* Berlin, 9. März. Den Abendblättern zufolge trifft der Herzog von Connaught zur Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm's hier ein.

* Wien, 10. März. Von den gestrigen 20 Reichsrathswahlen der allgemeinen Wahlklasse in Niederösterreich, Mähren, Schlesien, Kärnten und Salzburg sind bisher 15 Ergebnisse bekannt, und zwar sind gewählt worden: 5 Antisemiten, 3 Sozialdemokraten, 2 Deutsch-Nationale, 1 Katholisch-Konservativer, 4 Czechen. In Wien unterlagen alle sozialdemokratischen Kandidaten mit zusammen 88 000 Stimmen. Die gewählten Antisemiten, unter denen sich auch Vicebürgermeister Dr. Lueger befindet, erhielten 115 000 Stimmen. Die deutsch-fortschrittlichen Kandidaten brachten es auf 7 000 Stimmen. Die Ruhe ist nirgends gestört worden.

* Paris, 9. März. Die Regierung hat das Dekret vom 9. Februar, welches den von Indien kommenden Schiffen das Anlaufen vor Marseille absolut verbietet, aufgehoben.

* London, 10. März. Das Cabinet hielt gestern Abend im Zimmer des ersten Lords des Schages, Balfour, im Unterhause eine besondere Sitzung ab.

* Madrid, 9. März. Eine amtliche Depesche aus Manila meldet die Einnahme von Salitrain (?). Die Spanier nahmen die Besatzungen mit dem Bajonett. General Zaballa fiel an der Spitze seiner Kolonne. 10 Soldaten wurden getödtet, 5 Offiziere und 25 Soldaten verwundet. Die Aufständischen hatten 75 Tödtet.

* Brätoria, 10. März. Präsident Krüger hat sich nach Bloemfontein begeben, um über einen engeren Zusammenschluß Transvaals und des Orange-Freistaates zu verhandeln.

Verschiedenes.

* Brüssel, 10. März. (Telegr.) In dem Bergwerk Couchant de Fleury riß das Seil des Aufzuges, als die Bergleute nach beendetem Schicht zu Tage trafen, und die Insassen stürzten in die Tiefe. Bisher sind drei Leichen heraufgebracht worden.

Stand der Badischen Bank

am 7. März 1897.

Aktiva.	
Metallbestand	4 821 269 M. 57 Pf.
Reichsschatzschätze	35 650 „ —
Noten anderer Banken	36 900 „ —
Wechselbestand	20 953 087 „ 14
Lombardforderungen	927 885 „ —
Effekten	41 671 „ 95
Sonstige Aktiva	1 631 737 „ 84
	28 448 201 M. 50 Pf.
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefond	1 660 451 „ 02
Umlaufende Noten	13 899 400 „ —
Täglich fällige Verbindlichkeiten	3 073 531 „ 16
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	— „ —
Sonstige Passiva	814 819 „ 32
	28 448 201 M. 50 Pf.

Die weiter begebenen, noch nicht fälligen deutschen Wechsel betragen 2 497 842 M. 39 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Table with multiple columns for market prices of various goods like wheat, rye, barley, and other commodities. Columns include 'Marktpreise', 'Orte', and various product names with their respective prices.

*) Preise für Getreide bezw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern.

Mittheilung des Groß. Statist. Bureau. Monatliche Durchschnittspreise von Hafer, Stroh und Heu für Februar 1897.

Table showing monthly average prices for Oats, Straw, and Hay in February 1897, categorized by location (Orte).

2. Monatliche Durchschnitt der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag).

Table showing the highest daily average prices for Oats, Straw, and Hay, excluding surcharges.

Bürgerliche Rechtsstreite. Ladung.

Legal notices regarding court proceedings, including summons and judgments in various cases.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Pauline Bedert.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Peter Zander.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Heinrich Dietrich.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Rosalie Friedländer.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Karlstrübe.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Kätheberger.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Ueber das Vermögen der Ignaz Weiler.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Georg Kreis.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Pauline Bütcher.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Schmidt Söhne.

Notice regarding a legal matter involving a woman named C. Schumacher.

Notice regarding a legal matter involving a woman named C. Beller.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Josef Herdman.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Lagerbuch.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.266.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.268.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.208.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.209.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Schmidt Söhne.

Notice regarding a legal matter involving a woman named C. Schumacher.

Notice regarding a legal matter involving a woman named C. Beller.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Josef Herdman.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Lagerbuch.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.266.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.268.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.208.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.209.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Schmidt Söhne.

Notice regarding a legal matter involving a woman named C. Schumacher.

Notice regarding a legal matter involving a woman named C. Beller.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Josef Herdman.

Notice regarding a legal matter involving a woman named Lagerbuch.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.266.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.268.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.208.

Notice regarding a legal matter involving a woman named D.209.